



feldheim

Regionales Alters-
und Pflegezentrum

Feldheimstrasse 1
6260 Reiden

062 749 49 49
info@feldheim-reiden.ch

Freiwillig... engagiert im Feldheim



Freiwillige Helferinnen und Helfer im Feldheim

Warum soll ich mich freiwillig engagieren?

- Freiwillige Hilfe am Mitmenschen ist "unbezahlbar". "Unbezahlbar" für denjenigen, dem geholfen wird, und "unbezahlbar" für den Helfenden. Ein solches Engagement ist für die engagierte Helferin und den engagierten Helfer bereichernd und erfüllend. "Unbezahlbar" ist es auch unter dem wirtschaftlichen Aspekt, denn diese unentgeltlichen Dienste sind für unsere Bewohnerinnen und Bewohner nicht erschwinglich und für unsere Institution nicht finanzierbar. Ohne Freiwilligenarbeit ginge viel an Lebensqualität und sozialen Kontakten verloren. Deshalb sind wir froh, dass es Menschen gibt, die Solidarität leben und unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ihre Zeit schenken.

Wie kann ich mich freiwillig im Feldheim engagieren?

Sie können sich in folgenden Gruppen engagieren:

- Besuchergruppe "Netz"
- Gruppe "Begleitung in Krisensituationen"
- Mahlzeitendienstfahrer

Ausführliche Informationen über Sinn und Zweck der drei Gruppen sind in dieser Broschüre nachzulesen. Neben diesen drei grösseren, institutionalisierten Gruppen gibt es noch die Möglichkeit, sich in kleineren Teams oder individuell einzusetzen.

- Dekorationsgruppe
- Besuch mit Therapiehund
- Mithilfe in der Aktivierungstherapie
- Betreuung des Tierparks und der Gartenanlage
- Betreuung der hausinternen Bibliothek
- Mithilfe bei der Gestaltung des Gottesdienstes
- Fahrdienst für Bewohnende ohne Rollstuhl
- Ausfahrten mit dem Rollstuhlvelo

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren Möglichkeiten für einen freiwilligen Einsatz erhalten Sie in einem persönlichen Gespräch oder telefonisch.

Ich möchte mehr Informationen, an wen soll ich mich wenden?

- Wenn Sie sich ein freiwilliges Engagement vorstellen können, oder weitere Informationen zum Thema «Freiwilligenarbeit» wünschen, dann sind wir unter der Rufnummer 062 749 49 49 für Sie da.

Besuchergruppe Netz

Warum eine Besuchergruppe?

- Weil viele unserer Mitmenschen allein sind.
- Weil Angehörige nicht in der Nähe wohnen.
- Weil Angehörige und Freunde nicht mehr da sind.

Was sind wir?

- Wir sind eine Gruppe von freiwilligen, engagierten Helferinnen und Helfern, welche einen uns (an)vertrauten Bewohnenden regelmässig besuchen.

Wir sind da...

- ...für Heimbewohnende des Feldheimes, welche einsam sind oder vermehrt soziale Kontakte pflegen möchten.

Was tun wir?

- Während 1 - 2 Stunden pro Woche besuchen wir Bewohnende, gehen gemeinsam spazieren und Kaffee trinken, lesen vor, schwatzen...

Was tun wir nicht?

- Botengänge, Fahrdienste, Hausarbeiten

Kostenregelung

- Die Mitglieder der Besuchergruppe erhalten pro Besuch eine kleine Spesenentschädigung.
- Diese Kosten werden vollumfänglich vom Fond "Läbigs Feldheim" getragen.

Begleitung in Krisensituationen und im Sterben

Krisenbegleitung, Sitznachtwachen

Warum eine Gruppe "Begleitung in Krisensituationen und im Sterben"?

- Bewohnerinnen und Bewohner im Feldheim, die in eine akute psychische oder physische Krise geraten, brauchen eine intensive (1:1) Betreuung, die das Pflorgeteam des Feldheimes nicht rund um die Uhr wahrnehmen kann. Mögliche Krisensituationen könnten sein: der Eintritt ins Heim, der Verlust von Angehörigen, eine rapide Verschlechterung des Gesundheitszustandes, Verwirrtheit oder das Sterben. In diesen Momenten sind wir da für die Bewohnerinnen und Bewohner des Feldheimes.

Was sind wir?

- Wir sind eine Gruppe von freiwilligen, engagierten Helferinnen und Helfern. Wir sind lebenserfahrene, gefestigte Persönlichkeiten und verfügen über ein grosses Feingefühl und "Gspüri". Wir sind offen, uns für diese Aufgabe Fachwissen anzueignen, und können unsere Belastbarkeit gut einschätzen.

Was tun wir?

- Wir sind „einfach da“ - auch nachts.
- Wir gehen auf die Bedürfnisse der Bewohnerin, des Bewohners ein.
- Sitznachtwachen, Vorlesen, Gespräche, Gebete...
- Wir respektieren die Privatsphäre der Bewohnenden und beachten die Schweigepflicht.
- Wir sprechen uns mit dem Pflorgeteam ab und ergänzen die Betreuung, die von den Angehörigen wahrgenommen wird.

Was tun wir nicht?

- Pflegerische Handlungen

Kostenregelung

- Die Betreuung wird mit einer Spesenpauschale von Fr. 16.--/Std. entschädigt.
- Die Entschädigung wird vom Feldheim ausbezahlt und den Bewohnenden, beziehungsweise deren Angehörigen, weiterverrechnet. In Ausnahmefällen wird der Betrag vom "Solidaritätsfonds" getragen.

Mahlzeitenfahrdienst

Warum ein Mahlzeitenfahrdienst?

- Weil es Senioren und kranke oder verunfallte Menschen gibt, denen die selbständige Zubereitung von Essen und der damit verbundene Einkauf nicht mehr möglich sind. Diese Mitmenschen sind auf eine regelmässige Belieferung mit frischen und kostengünstigen Mahlzeiten angewiesen.

Was sind wir?

- Wir sind eine Gruppe von freiwilligen, engagierten Helferinnen und Helfern, welche Senioren in den Gemeinden Reiden und Wikon Mahlzeiten ausliefern.

Was tun wir?

- Wir holen die Mahlzeiten im Feldheim ab und fahren diese mit dem privaten Auto zu den Empfängern.
- Wir bringen das gebrauchte Geschirr zurück.
- Wir geben bei Bedarf Informationen zum Mahlzeitendienst des Feldheimes oder verweisen Bezüger und Interessenten an das Feldheim.

Was tun wir nicht?

- Hilfestellungen beim Essen – der Bezüger muss in der Lage sein, sein Essen selber einzunehmen.
- Botengänge, Fahrdienste, Hausarbeiten etc.

Kostenregelung / Versicherung

- Die Fahrerinnen und Fahrer des Mahlzeitendienstes erhalten pro verteilte Mahlzeit und gefahrenem Kilometer eine kleine Spesenentschädigung.
- Diese Spesen werden durch die Einnahmen des Mahlzeitendienstes finanziert.
- Schäden/Haftpflichtfälle aus Dienstfahrten sind mit einer speziellen Versicherung über das Feldheim abgedeckt.



feldheim

Regionales Alters- und
Pflegezentrum Reiden

Telefon 062 749 49 49
info@feldheim-reiden.ch
www.feldheim-reiden.ch